



*Meike Artmann
Ratsmitglied*

An
die Gemeinde Lilienthal
Herrn Andreas Cordes

Klosterstraße 16
28865 Lilienthal

Lilienthal, den 20. September 2018

Gemeinsame Nutzung von Räumen durch Schule und Hort

Sehr geehrter Herr Cordes,

am 24.08.2018 hat das niedersächsische Kultusministerium erklärt, dass ab sofort die Räumlichkeiten innerhalb der niedersächsischen Schulen von Hortträgern mit genutzt werden können, um einen Hortbetrieb innerhalb der Schulumgebung ermöglichen zu können.

In der Pressemitteilung des Kultusministeriums heißt es hierzu:

„Wenn Schule und Hort zukünftig einen Klassenraum gemeinsam nutzen möchten, so können Schulträger und Jugendhilfeträger eine gemeinsame Nutzungsvereinbarung abschließen, in der insbesondere die konzeptionelle Ausgestaltung und Einrichtung des Klassenraumes so geregelt wird, dass der Hort seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag angemessen erfüllen kann“.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen freut sich über diese Entwicklung, da aus unserer Sicht eine nachschulische Betreuung innerhalb der gewohnten, vertrauten Lernumgebung für Kinder die optimalste Lösung ist.

Zudem bietet diese Möglichkeit neue Chancen, bestehende Engpässe in der Betreuung von U3-/U6-Kindern zu kompensieren, da vorhandene Räumlichkeiten, die durch Hortgruppen belegt werden, zur Krippen- und Kindergartenbetreuung freigegeben werden können.

Gleichfalls ergibt sich hier die Möglichkeit einer Kostenersparnis, wenn Räumlichkeiten einer Doppelnutzung unterzogen werden und notwendige Transferdienste zwischen Schulen und Hortträgern entfallen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die Fraktion Bündnis90/Die Grünen, dass die Verwaltung ein Konzept zur nachschulischen Betreuung an den Lilienthaler Grundschulstandorten erarbeitet. Hierbei sollen insbesondere

- Gespräche mit den bisherigen Trägern der beiden Hortgruppen an den Standorten *Trupermoor* und *Schoofmoor* sowie den Schulleitungen der vier Grundschulen zur räumlichen Verlagerung innerhalb der Schulgebäude geführt werden,
- Möglichkeiten zur Nutzung der frei werdenden Räumlichkeiten für die U3-/U6-Betreuung unter Einbeziehung der Träger erörtert werden,

- Möglichkeiten zur (Mit-)Nutzung der Küchen und/oder Involvierung der Essenscaterer für die Essensversorgung innerhalb der Hortgruppen im schulischen Umfeld geprüft werden und
- Eine Ausweitung der außerschulischen Betreuung an den Ganztagschulen (inkl. der *Schröterschule*, auch wenn diese noch nicht als Ganztagschule zur Verfügung steht) und insbesondere der Ferienbetreuung in Absprache mit den vorhandenen Angeboten geprüft werden.

Wir erhoffen, dass durch die lang erwartete Änderung der Nutzungsvereinbarung zwischen Hort und Schule eine deutliche Verbesserung der Betreuungssituation im Hortbereich geschaffen werden kann. Die derzeitige Situation mit unterschiedlichen Standorten zwischen Schule und Hortbetreuung und der Notwendigkeit von Schüler*innen-Transfers ist ein sehr belastende Situation, gerade für jüngere Kinder. Dennoch müssen viele Familien auf diese einzige vorhandene Lösung zurückgreifen, um Familien- und Berufsleben in Einklang zu bringen. Lilienthal ist bei jungen Familien ein beliebter Wohn- und Zuzugsort und die Nachfrage zur nachschulischen Betreuung wird sich aus unserer Sicht in den kommenden Jahren zunehmend verstärken.

Mit freundlichen Grüßen,

Meike Artmann